

# Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	1
1.1	Anregungen und Hinleitung zum Thema	1
1.2	Ziel der Arbeit	2
1.3	Quellen	3
1.3.1	Literatur	3
1.3.2	Archivalien	10
1.3.3	Ältere Befragungen	11
1.3.4	Interviews aus dem Jahre 1990	11
1.4	Methodische Überlegungen	12
1.5	Untersuchungsraum und -zeit	13
2.	Wirtschaftsformen der Schafhaltung im Westfälischen Raum	15
2.1	Probleme der Schafhaltung und deren Klassifikation	15
2.2	Ortsgebundene Hausschäferei	19
2.2.1	Dorfschäferei	19
2.2.2	Gemeineschäferei	31
2.2.3	Stadtschäferei	33
2.2.4	Genossenschaftsschäferei	34
2.2.5	Bauernschäferei, Hofschäferei	37
2.2.6	Gutsschäferei	39
2.2.7	Klosterschäferei	40
2.2.8	Domänenschäferei	41
2.2.9	Schafhalterei	41
2.2.10	Großschäferei	42

2.3	Ortsfeste Hausschäferei	44
2.3.1	Einzelshafhaltung	44
2.3.2	Koppelschäferei	45
2.4	Wanderweidewirtschaft	46
2.4.1	Standortbestimmung der Wanderschafthaltung (Transhumanz) in der Wanderweidewirtschaft	46
2.4.2	Horizontale und Vertikale Transhumanz	49
2.5	Hausgebundene Hüteschafhaltungen als Nachfolgetypen der Transhumanz	54
2.5.1	Ortsfeste Hüteschäferei	55
2.5.2	Ortsgebundene Hüteschäferei	56
2.6	Geschichte, Gegenwart und Zukunft	57
3.	Lebens- und Arbeitsweisen in der Wanderschafthaltung des Westfälischen Raumes im 20. Jahrhundert	61
3.1	Jahresablauf	61
3.2	Tagesablauf	68
3.3	Betreuung und Führung der Wanderschaftherde	71
3.3.1	Zusammenstellung und Verkauf	71
3.3.2	Beginn und Ende der Wanderung	75
3.3.3	Erschwernisse und Gefahren	78
3.3.4	Tagesmärsche	86
3.3.5	Schäfer pro Herde und Arbeitsteilung	87
3.3.6	Bauer und Schäfer	88
3.3.7	Heimatort und Wanderziel	89
3.3.8	Quartier	92
3.3.9	Ablegen	95
3.3.10	Strohwisch	97
3.4	Hüteaufträge	99
3.4.1	Saateintreten	100
3.4.2	Saathüten	103
3.4.3	Pferchen	105
3.4.4	Schüppen	108
3.4.5	Mistmachen	111
3.4.6	Zuerwerb- durch Stricken und Kräutersammeln?	115

4.	Herdengebrauchshund	117
4.1	Stellenwert	118
4.2	Anzahl/Herde	119
4.3	Namensgebung	120
4.4	Zucht, Aufzucht, Rasse	120
4.5	Auswahl, Ausschluß	121
4.6	Ausbildung	124
4.7	Hündin - Rüde	126
4.8	Futter	127
4.9	Wert des Hundes	129
4.10	Beigewöhnen	130
4.11	Schutz des Schäfers	132
5.	Herde	133
5.1	Rasse, Rassewechsel, Zucht	133
5.2	Schäfer und Herde	136
5.3	Schwierigkeiten, die Wanderschafhaltung aufzugeben	138
6.	Medizinische Versorgung	140
6.1	Schäfer, Berufskrankheiten	140
6.2	Herdengesundheit	142
6.3	Krankheiten	144
	Räude/Schorf/Krätze; Moderhinke, Klauenseuche, Lähme; Augen- und Bindehaut- entzündung; Wildes Feuer/Wildes Wasser; Euterentzündung; Schwarze Därme, Rückenblut, Kolik; Hirnschlag; Wind, Dickte, Trommelsucht Lüppen; Verschiedenes	
7.	Familie, Ausbildung und Organisation des Wanderschäfers	163
7.1	Familiärer Hintergrund	163
7.2	Berufswahl	164
7.3	Lehrjunge, Geselle, Meister	165
7.4	Berufsgruppe, Zusammengehörigkeit	171
7.5	Ströpper, Scharländer, Bettelschäfer	172
7.6	Zunft, Verein	175

8.	Die Frau in der Wanderschafhaltung	176
8.1	Berufsschäferin	176
8.2	Hausfrau und Mutter	178
8.3	Schererinnen	182
9.	Kleidung des Wanderschäfers	186
9.1	Herstellung, Erwerb	187
9.2	Einzelteile Schuhwerk; Strümpfe, Fußlappen, Stroheinlagen; Gamaschen; Hose; Unterzeug, Nierenschutz; Schäfermantel, Stutzer, Pelerine; Anzugjacke, Pullover, Weste; Oberhemd, Schäferhemd; Handschuhe, Pulswärmer; Schal, Schälchen; Hut, Kopftuch, Kopfschützer	188
9.3	Pflege, Wechsel, Transport	203
10.	Werkzeuge des Wanderschäfers Bandelier; Hundekette, -riemen, -leine; Tasche, Quersack, Holster, Rucksack; Lammbbeutel, Lämmersack; Netze, Garn; Handstock; Messer	204
11.	Zusammenfassung	213
	Anmerkungen	216
	Literatur	221
	Glossar	230